

Luzerner Wirtschaft – Ausgabe August 2016

Berufslehre ist in Luzerner Wirtschaft fest verankert

Über 60 Prozent der Luzerner Erwerbstätigen haben ihre beruflichen Grundkompetenzen in einer Berufslehre erworben. Gut ein Drittel von ihnen besitzt zusätzlich einen Tertiärabschluss. Das Engagement der Luzerner Betriebe in der Ausbildung von Lernenden ist überdurchschnittlich, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Der Einstieg ins Erwerbsleben erfolgt für weite Bevölkerungsteile über eine berufliche Grundbildung („Berufslehre“). Gemäss Schweizerischer Arbeitskräfteerhebung 2015 haben 63 Prozent der Luzerner Erwerbstätigen ab 25 Jahren nach der obligatorischen Schulzeit eine Ausbildung in einem Lehrbetrieb oder einer schulisch organisierten beruflichen Grundbildung absolviert. Werden nur Erwerbstätige mit Geburtsland Schweiz betrachtet, beträgt der Anteil der Personen mit Berufslehre 70 Prozent.

Auf Berufslehre folgt oft tertiäre Ausbildung

Im Jahr 2015 verfügten 26 Prozent der Erwerbstätigen ab 25 Jahren mit beruflicher Grundbildung zusätzlich über einen Abschluss der höheren Berufsbildung. Sie hatten also einen eidgenössisch anerkannten Fachausweis oder ein Diplom erworben oder eine höhere Fachschule besucht. 10 Prozent haben ein Studium an einer Fachhochschule, einer pädagogischen Hochschule oder einer Universität absolviert. Weitere 3 Prozent befanden sich in einem laufenden Studium.

Über 12'000 Lernende in Luzerner Betrieben

Die Jugendlichen, die eine betrieblich organisierte Grundbildung in Angriff nehmen, sind auf eine Lehrstelle angewiesen. Die Luzerner Betriebe boten gemäss Statistik der beruflichen Grundbildung 2015 insgesamt 12'268 Lernenden einen Ausbildungsplatz, dies nach 12'379 und 11'947 Lernenden in den Jahren 2014 und 2013 (laufende Lehrverträge inkl. Anlehen). Setzt man die Zahl der Lernenden ins Verhältnis zur Gesamtzahl der im Kanton Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten), ergibt sich für 2013 ein Wert von 6,5 Prozent. Dieser Anteil war nur in 7 Kantonen höher als in Luzern; der Schweizer Durchschnitt von 5,1 Prozent wurde deutlich übertroffen.

KONJUNKTURBAROMETER 2. QUARTAL 2016: Luzerner Konjunktur stockt weiterhin

Die Luzerner Wirtschaft kommt auch im zweiten Quartal 2016 nicht in Schwung. Im Rahmen der KOF Konjunkturumfragen beurteilten die Unternehmen aus Detailhandel und Gastgewerbe die Geschäftslage am Quartalsende häufiger als schlecht denn als gut, wobei diese Beurteilung ähnlich ausfiel wie im Vorquartal. Auch in der Industrie wurde die wirtschaftliche Situation Ende Juni 2016 vergleichbar eingeschätzt wie Ende März, sie blieb insgesamt befriedigend. In der Bauwirtschaft hellte sich die Lage – sie war bereits im Vorquartal überwiegend als gut taxiert worden – weiter auf.



→ www.lustat.ch/indikatoren/konjunktur/konjunkturbarometer

Weitere Informationen zum Luzerner Wirtschaftsgeschehen finden Sie in der August-Ausgabe von LUSTAT Aktuell Luzerner Wirtschaft. Nebst einem Beitrag zur Bedeutung der beruflichen Grundbildung im Erwerbsleben beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zu den Entwicklungen in ausgewählten Luzerner Wirtschaftszweigen. Im Branchenfokus dieser Ausgabe steht die Luzerner Industrie.

Die 8-seitige Ausgabe von LUSTAT Aktuell kann zum Preis von 14 Franken bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern. Oder im Internet unter: www.lustat.ch. LUSTAT Aktuell ist online kostenlos zugänglich. Die audiovisuelle Version LUSTAT Live finden Sie unter folgendem Link: <https://www.youtube.com/user/LUSTATStatistik>

Luzern, 26. August 2016

Weitere Informationen:

Simon Büchi, wissenschaftlicher Mitarbeiter LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 45 78

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.